Stellen Sie sich vor…

Kinder und Eltern blicken sorgenvoll auf den Übergang von der Kita in die Schule.

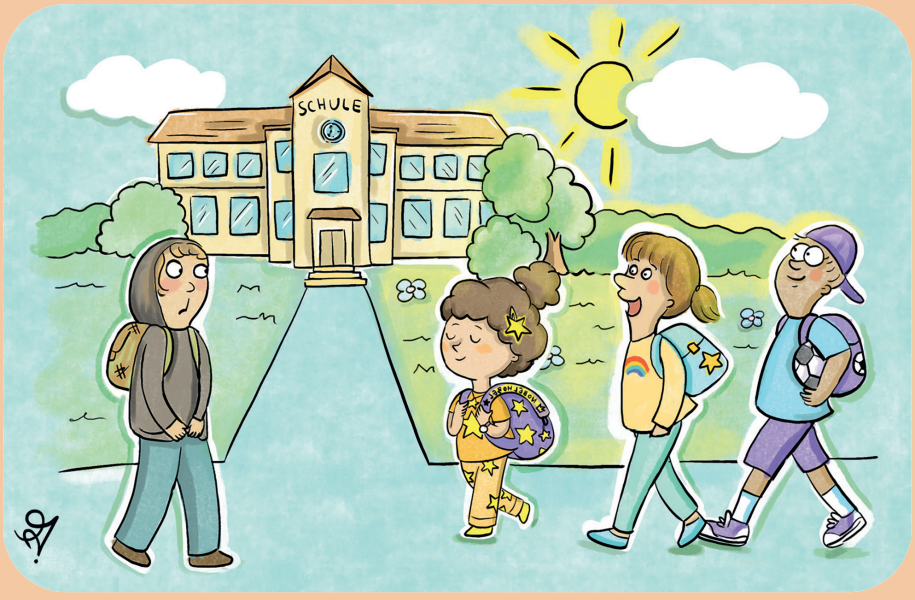
Präventionsketten Niedersachsen
Gesund aufwachsen für alle Kinder

Landkreis Peine

PRÄVENTIONSKETTEN im Landkreis Peine

Adrian gehört jetzt zu „den Großen“! Es ist sein letztes Jahr in der Kita. Stolz geht er jede Woche mit den anderen Vorschulkindern in den „Wackelzahn-Club“ seiner Kita. Doch je näher die Einschulung rückt, desto mehr schleichen sich auch Ängste in Adrians Kopf: „Was ist, wenn ich etwas noch nicht kann? Bekomme ich dann Ärger? Was ist, wenn ich in der Schule niemanden zum Spielen finde? Hoffentlich sind die großen Kinder nett zu mir!“ Auch Adrians Mutter blickt nicht ganz sorgenfrei auf den beginnenden „Ernst des Lebens“ ihres Sohnes. Heute kam ein Brief vom Gesundheitsamt mit einer Einladung zur Schuleingangs-untersuchung. „Was ist, wenn mein Kind die Untersuchung nicht besteht? Darf er dann nicht in die Schule?“, fragt sie sich.
Beim letzten Entwicklungsgespräch in der Kita erfuhr sie, dass Adrian einige Dinge noch nicht kann, die für andere Gleichaltrige ganz normal zum Alltag gehören.
Wie Adrian und seiner Mutter geht es vielen Familien.
Übergänge gehen einher mit großen Herausforderungen für Kinder und Eltern – und ebenso für die Fachkräfte in Kita und Schule.

Die Akteur:innen der Präventionskette des Landkreises Peine wollten es daher genauer wissen: Wie können wir die Kinder und ihre Eltern besser beim Übergang von der Kita in die Schule begleiten? Wie können die Kitas und Grundschulen bei der Übergangsgestaltung unterstützt werden?



Stellen Sie sich vor...

... Kinder und Eltern blicken zuversichtlich auf den Wechsel von der Kita in die Schule und werden von den Fachkräften begleitet.

Die vielen Anforderungen des Schuleintritts können Kinder und ihre Eltern verunsichern und überfordern. Das muss aber nicht sein! Der Landkreis Peine hat daher die Fachkräfte aus Kita, Schule, Jugend- und Gesundheitsamt zu ihren Beobachtungen befragt. Ebenso wurden die Bedürfnisse der Eltern und Kinder erhoben. Auf dieser Grundlage entstand schrittweise ein umfassendes Konzept mit vielfältigen Angeboten zur Gestaltung des Übergangs in die Schule.

1. Vorschulkinder erhalten Willkommensbücher aus der Schule

„Wie sieht meine Grundschule aus? Was passiert dort?“, fragen sich viele Vorschulkinder. In einem kindgerechten Mal-Interview wurde deutlich, dass die meisten der befragten Kinder noch keine Vorstellung von ihrer zukünftigen Schule hatten und deshalb teilweise Ängste empfanden. Daraufhin entstand in der Stadt Peine die Idee eines Willkommensbuches. Mit Kameras ausgestattete Erst- und Zweitklässler:innen fotografierten ihre Schule und einen typischen Tagesablauf. Die Kitas nutzen die Bücher mit diesen besonderen Schul-Einblicken und schaffen wichtige Gesprächsanlässe, um auf Fragen und Ängste der zukünftigen Schulkinder einzugehen. Und ein besonderer Zusatz: Ein sprechender Stift mit Vorlesefunktion ermöglicht den Kita-Kindern die Bücher möglichst barrierefrei und selbstbestimmt anschauen zu können.

„Das Willkommensbuch schafft durch die Fotos eine Verbindung zu der neuen Schule und dem dortigen Schulalltag.“

Erzieherin

2. Info-Material beantwortet Eltern wichtige Fragen zum Schulstart

Was ist ein „Flexi-Kind“? Was sollte mein Kind können, und was passiert bei der Schuleingangsuntersuchung? Antworten auf diese Fragen gibt die Broschüre „Das letzte Jahr vor der Schule“. Erarbeitet wurde sie im Rahmen der interdisziplinären Präventionsketten-AG „Schnittstellen gestalten“. Ergänzend entstand ein Plakat mit den wichtigsten Informationen zur Schuleingangsuntersuchung. Das Plakat ist in Bildern gestaltet, damit auch die Kinder es verstehen können. Beide Materialien werden den Kitas zur Verfügung gestellt, die diese an die Eltern weitergeben.

„Das Plakat hängt bei uns im Flur und bietet einen guten Gesprächs-aufhänger.“

Erzieherin

3. Kita und Schule bilden sich gemeinsam fort und gestalten die Übergangsplanung

Jedes Jahr im Herbst veranstalten die Präventionsketten des Landkreises Peine das Forum „Gut ankommen in der Schule“. Dort haben Fachkräfte aus Kita und Schule die Möglichkeit, ihre Übergangsplanung für die neuen Schulanfänger:innen gemeinsam zu gestalten. Außerdem entstand in der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Schnittstellen gestalten“ eine weitere Idee: Fortbildungen für Verbünde aus Kitas und Grundschulen.
Ziel dieser gemeinsamen Fortbildungen ist es, das Verständnis zwischen den Bildungseinrichtungen zu fördern und einheitliche Methoden – beispielsweise zur Konfliktlösung – in beiden Systemen zu etablieren. So erfahren die Kinder Kontinuität und erkennen vertraute Ansätze in der pädagogischen Arbeit von Kita und Schule wieder.

4. Kita-Fachkräfte begleiten Schulanfänger:innen

Die gegründeten Verbünde aus Kitas und Schulen unterstützen die Kinder beim Übergang auch personell. Abhängig von den personellen Ressourcen sind hier unterschiedliche Varianten der Begleitung entwickelt: In einigen Verbünden holt eine Schulsozialarbeiterin die Vorschulkinder 1x pro Woche von der Kita ab, und sie erkunden gemeinsam mit ihrer Erzieherin die zukünftige Schule. In einem anderen Verbund können die Kita-Sprachfachkräfte „ihre Einschüler:innen“ in den ersten beiden Wochen im Unterricht begleiten. Die Kinder gewinnen dadurch an Sicherheit, weil ihnen eine vertraute Bezugsperson zur Seite steht. Und auch für die Lehrkräfte ist die zusätzliche Fachkraft in den ersten Tagen eine wertvolle Unterstützung im Unterricht.

„Vertrauen legt den Grundstein für eine gelungene Bildung – dieses Angebot stärkt jedes Kind, seine begleitenden Bezugspersonen und seine individuellen Fähigkeiten. Hier Ressourcen zu investieren, wird sich ein Leben lang lohnen.“

Prof. Dr. Andrea Friedrich, Kreissozialdezernentin

So gelingt echte Armutsprävention für Kinder!

An diesem Vorgehen wir deutlich, wie wichtig es ist nicht wegzuschauen, sondern hinzusehen und strukturelle Ursachen für Benachteiligungen zu identifizieren.

Der Landkreis Peine übernimmt Verantwortung, indem er

- Kinder beteiligt und Eltern einbindet,
- mit Fachkräften aus verschiedenen Systemen gemeinsame Handlungsstrategien entwickelt und
- eine entsprechende Ressourcenausstattung bereitstellt.

Denn Kooperationen zwischen Kita und Schule entstehen nicht von selbst – sie brauchen Zeit, Fachlichkeit, Engagement und Personen, die die Zusammenarbeit koordinieren. Diese Arbeit hat auch der „Deutsche Kita-Preis“ im Jahr 2025 honoriert: Mit seinem Übergangs-Konzept der Präventionsketten hat der Landkreis Peine in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ den ersten Platz belegt.

Impressum

HERAUSGEBER:IN
Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.
Schillerstraße 32, 30159 Hannover

www.gesundheit-nds-hb.de
www.praeventionsketten-nds.de
praeventionsketten@gesundheit-nds.de

AUTOR:INNEN
Kerstin Petras, LVG & AFS Nds. HB e. V.
Elisa Behrens, Landkreis Peine

ABBILDUNG
Beck, R., Fabian, J., Petras, K. & Behrens, E. 2026. Impulskarten für eine armutssensible Praxis in der Schule. Hannover: LVG & AFS.

Lizensiert unter CC BY-NC-ND 4.0

KONTAKT
Landkreis Peine
Fachdienst Jugendamt
Burgstraße 1, 31224 Peine
Elisa Behrens, Koordination Präventionsketten
e.behrens@landkreis-peine.de
05171 / 401 - 2091

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V